

Bäume sich am Boden schlängeln
die Triebe sich zum Lichte drängeln,
die hatten's schwer im Feldberg-Winter
lest nach – so kommt Ihr auch dahinter!

In diesem Wäldchen wachsen sehr alte Krüppelbuchen. In ihrer Jugend wurden sie durch hohe Schneelasten monatelang auf den Boden gedrückt. Nach der Schneeschmelze blieben sie platt liegen, doch die jungen Triebe wuchsen wieder aufrecht dem Licht entgegen. So entstand die krüppelige, schlangenförmige Wuchsform.

Wie im unteren Bild zu sehen, frieren bei späten Kaltlufteinbrüchen im Mai oder Juni die frisch ausgetriebenen Buchenblätter ab. Dies ist an den braunen Blattspitzen zu erkennen. Danach wachsen im Hochsommer nochmals einige neue, hellgrüne Blätter, so genannte Johannistriebe. Dies kostet die Buchen wertvolle Energie, die ihnen beim Höhen- und Dickenwachstum fehlt. Somit wachsen sie nur sehr langsam und sind trotz ihrer geringen Größe erstaunlich alt. Zum Gipfel hin nimmt die Häufigkeit solcher Spätfröste zu, weswegen die Buche hier ihre Vorkommensgrenze erreicht.



TIPP: Das Buch zum Berg

Der Wanderführer „Faszination Feldberg im Naturpark Südschwarzwald“ leitet auf dem Feldberg-Steig und fünf weiteren Wanderungen zu besonderen Stellen im Naturschutzgebiet. Dort liefert er ausführliche und unterhaltsame naturkundliche Informationen.

Sie erhalten das Buch im Webshop des Naturparks Südschwarzwald unter www.naturpark-suedschwarzwald.de oder direkt im Haus der Natur am Feldberg.

